

hatten, gingen die Baumeister eine Wette ein, wer am ersten fertig sei. Sie arbeiteten mit vollem Eifer. Der Dom wuchs immer höher, aber an der Brücke konnte oft wochenlang wegen des Wassers nicht gearbeitet werden. Der Brückenbaumeister geriet in Angst. In seiner Not rief er den Teufel zu Hilfe. Der Satan erschien und sprach: „Wer am ersten über die Brücke geht, muß mir seine Seele geben.“ Der Baumeister war damit einverstanden. Der Teufel arbeitete nun mit seinen Gefellen Tag und Nacht. In der Nacht wurde viel mehr gearbeitet, als am Tage. Die Brücke war bald fertig. Am Dom mußte noch lange gearbeitet werden. Nach einigen Tagen sollte die Einweihung der Brücke stattfinden. Der Bischof erschien mit der Gemeinde an der Brücke. Alle drängten, und jeder wollte am ersten über die Brücke. In seiner Angst warf der Baumeister seinen Hut auf die Brücke. Sein abgerichteter Pudel sollte den Hut holen. Der betrogene Satan fuhr von den Lüften herab und riß dem Pudel den Kopf ab. Zum Spott für den Dombaumeister setzte der Baumeister der Brücke das Brückenmännchen auf das Geländer; ersterer stürzte sich aus Gram vom Dom herab. (Schüleraufsatz aus der 4. Klasse.)